



Waldbademeister Treffen vom 18.-20. September 2020 in der Gutshof Akademie

Freitag, 18. September 20

18.00 optional: geselliges Beisammensein z. B. im Barockgarten – jeder bringt was mit für ein kleines Buffet
Individuelle Gestaltung

Samstag, 19. September 20

08.30 Frühstück in der Gutshofküche

09.15 Morgengebet in der Kapelle

09.30 Begrüßung und Einführung in den Tag

10.00 **„Open Space“.**
Das ist ein selbstorganisiertes Format, bei dem durch Schwarmintelligenz in kurzer Zeit eine große Fülle an Erkenntnissen, Antworten auf offene Fragen und Klarheit entsteht.

So funktioniert es:

A) In einer Eröffnungsrunde stellt sich jeder kurz vor und beschreibt, was für ein Anliegen er/sie hat.

Beispiele:

„Mich beschäftigt die Frage, wie ich mehr Teilnehmer für meine Waldbaden-Kurse gewinnen kann.“

„Ich überlege, wie ich mein Waldbaden-für-Kinder-Angebot noch didaktisch verbessern kann.“

„Ich würde gerne ein Buch über Waldbaden schreiben.“

„Ich habe die Frage: Wie kann ich am besten auf Forstämter zugehen und sie für Waldbaden gewinnen?“

„Ich würde Waldbaden gerne bekannter machen.“

B) Gruppenbildung

Als nächstes werden Gruppen gebildet, die sich zu einem Anliegen bzw. einem bestimmten Thema austauschen.

Beispiele:

- Waldbaden-Marketing & Kommunikation (Frage 1 und 4 zusammengefasst)

- Waldbaden Publicity (Frage 2 und 5 zusammengefasst)



C) Die Gruppen gehen zusammen und bearbeiten das Thema in Selbstorganisation. Austausch, Brainstorming, Fragen stellen und Antworten geben je nach Bedarf
Teilnehmer können die Gruppen wechseln.

Beispiel:

Waldbaden-Marketing ist dein Hauptanliegen, aber über ein Waldbaden-Buch hast Du auch schon nachgedacht.

Du bringst dich erst in der Waldbaden-Marketinggruppe ein, und wenn du das Gefühl hast, dass Du genug gehört hast, klinkst Du Dich bei der Waldbaden-Publicity-Gruppe ein.

D) Ergebnisse präsentieren

Jede Gruppe sammelt die Ergebnisse schriftlich. Die Ergebnisse von jeder Gruppe werden kurz vor allen Teilnehmern in der großen Runde vorgestellt. So können alle Teilnehmer davon profitieren; auch die, die nicht in der jeweiligen Gruppe waren.

Das Schöne beim „Open Space“ ist die Freiwilligkeit - du selbst entscheidest, was du einbringen willst. Du selbst entscheidest, wo du zuhörst und welche Themen dich interessieren. Dadurch kann in kurzer Zeit sehr viel passieren.

11.00 Kaffeepause

11.45 **Open Space Teil II**

12.30 Mittagessen

14.00 In den Wald mit Kai Wollscheid

Herbstritten

Wanderung (ca. 4 Std.)

Der Übergang vom Sommer zum Herbst zählt zur schönsten Zeit des Jahres. Warme Farben, sonnige Tage und kühle Nächte. September: Zeit des Reifens und der Ernte. Schmackhafte Äpfel und Beeren leuchten in der Sonne – ein reich gedeckter Tisch der Natur.

Auch im Herbst blühen Wildblumen und singen Vögel in den Hecken, Wiesen und Waldrändern. Andere Vögel beginnen ihre Wanderung in den Süden und wir erleben sie auf ihrem Durchzug. Viele Insekten haben Hochsaison.

Die Luft ist klar, rein und würzig zugleich – erfüllt von Gerüchen und Stimmen der Natur, wie sie einzigartig sind für diese Jahreszeit. Wir erfahren, wie der Boden in Wald und Wiese unter unseren Füßen federt.

Die Veränderungen in der frühherbstlichen Natur machen uns die Vergänglichkeit bewusst – und lassen uns achtsam sein. Wir sind Teil des Kreislaufes des Werdens und Vergehens.

Die Symphonie des Herbstes nimmt uns mit in unsere ganz persönliche innere Welt. Wir geben uns ganz dieser Symphonie hin. Aus diesem Erleben komponieren wir unsere eigene Melodie, lernen hieraus ein Ritual zu entwickeln, um mit dessen Hilfe immer wieder Zugang zur Energie der Natur zu gewinnen, aus der wir Kraft für den Alltag schöpfen.



(Herbst in Großropperhausen, © Kai Wollscheid)

Abend:

Wald & Wein: eine köstliche Symbiose Wir verköstigen spezielle Weine, bei deren Anbau auf die Natur besonders geachtet wird. Dazu gibt es kulinarische Spezialitäten des Herbstes aus dem heimischen Wald.

(Für Essen und Getränke ist ein zusätzlicher Kostenbeitrag fällig)

Sonntag, 20. September 20

9.00

Frühstück

Optional: Wer möchte kann bleiben und mit seinen Kollegen oder auch alleine eine Entspannungszeit im Gutshof und der Umgebung verbringen. Z.B.: Waldbaden, Stille, Reflektion, Unternehmung in der Region, spirituelle Übung oder noch ganz andere Ideen je nach Bedarf